

Briefkasten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **67 (2011)**

Heft 4

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Briefkasten

Bearbeitet von Jilline Bornand und
Andrea Grigoleit, Compendio
Bildungsmedien AG

Frage: Indikativ oder Konjunktiv: «XY **zufolge besteht/bestehe** keine Gefahr mehr»? Das ist doch indirekte Rede, also muss der Konjunktiv stehen!

Antwort: Der Satz besteht zwar aus einer wiedergegebenen Rede, ist jedoch selbst ein Hauptsatz mit dem Adverbial «XY zufolge». Die wiedergegebene Rede hängt nicht als Nebensatz von einem Hauptsatz mit der Redeeinleitung (XY sagte, meinte, behauptete ...) ab; die Redeeinleitung ist vielmehr als präpositionale Quellenangabe (mit Präpositionen wie zufolge, laut, nach) in die wiedergegebene Rede eingliedert. In solchen Fällen gilt der Indikativ als die übliche Form (hier also: besteht). Dass sich gelegentlich in solchen Sätzen dennoch der Konjunktiv findet, ist wohl darauf zurückzuführen, dass die Zitierenden in den entsprechenden Fällen ihre Zweifel an der Richtigkeit der Aussage betonen wollen.

Frage: Wie heisst es: «**der Benchmark**» oder «**die Benchmark**»?

Antwort: : Gemäss Duden ist dieser

Anglizismus ein Femininum: die Benchmark.

Frage: Oft liest man, dass etwas «**mehr als halbiert**» worden sei, was zwar verständlich, aber sicher sprachlich falsch ist. Wie müsste man besser formulieren?

Antwort: Wir kennen den Ausdruck eigentlich nur in der aktiven Form: Der Umsatz hat sich mehr als halbiert. Alternativvorschlag: Der Umsatz ist um mehr als die Hälfte (oder mehr als 50%) zurückgegangen. Andererseits: Weshalb soll der Ausdruck falsch sein? Wenn ein Ganzes mehr als halbiert ist, dann ist vielleicht nur noch ein Drittel oder ein Viertel vorhanden, es ist also gedrittelt oder geviertelt. Das «mehr» bezieht sich eben auf die ansteigende Reihenfolge des Nenners: 1/2, 1/3, 1/4 und nicht auf die erzielte Menge.

Frage: Wie schreibt man das Verb **korrekturlesen**? So oder **Korrektur lesen**?

Antwort: Man schreibt: Ich will Korrektur lesen, ich lese Korrektur (vgl. im Duden Stichwort Korrektur: «**Kor | rek | tur**, die; -, -en (Berichtigung [des Schriftsatzes], Verbesserung); Korrektur lesen.»)